

INHALT

Einleitung	13
I. Zur Situation	13
1. Das ökumenische Gespräch (Kenneth Schmidt und Hyungoo Jeong)	14
2. Die Problematik der Erhörung Gottes (Dennis Okholm)	16
3. Ethik und Gebet (Mark Husbands)	17
4. Gebet als Ersatzbegriff der ›Religion‹ (Okko Herlyn)	18
5. Gebet und Gotteserkenntnis (Christine Pöder)	20
6. Kurze Zusammenfassung	21
II. Der Gebetsbegriff als anthropologische Basis der Theologie Karl Barths	23
III. Aufbau	26
Kapitel 1: Das Gebetsverständnis des jüngeren Barth	29
I. Schleiermachers Gebetstheologie als Ausgangspunkt des frühen Gebetsverständnisses Barths	30
1. Die Grundlinien der Gebetslehre Schleiermachers	32
2. Barths Verständnis der Gebetslehre Schleiermachers: Bemerkungen und Implikationen	35
3. Zusammenfassung	39
II. Barths Verständnis des Gebets in den Predigten und dem Konfirmandenunterricht 1909–1919	40
1. Die Orientierungsmarken des Gebetsverständnisses Barths in den Vaterunser-Predigten	42

2.	Vom ›Suchen Gottes‹ zur ›Freiheit im Heiligen Geist‹: Die Untersuchung im Konfirmandenunterricht in den Jahren 1911 bis 1921	46
	a) <i>Barths Verständnis des Gebets als ›Suchen Gottes‹ 1909–1919 ..</i>	47
	b) <i>Die neue Schwerpunktsetzung des Gebets als ›Freiheit im Heiligen Geist‹</i>	48
	c) <i>Die theologische Implikation der Wendung vom ›Suchen Gottes‹ zur ›Freiheit im Heiligen Geist‹</i>	49
III.	Barths Gebetsverständnis im Römerbrief 1919 und 1922	51
1.	Barths Auslegung vom Röm 1,9–10	52
2.	Barths Auslegung vom Röm 8,26–27	53
3.	Barths Auslegung vom Röm 12,12	56
4.	Interludium: Barths Lektüre von Heilers Buch <i>Das Gebet</i> 1920	58
IV.	Die Gestalt des frühen Gebetsverständnisses Barths	60

Kapitel 2: Das Gebet in der Spannung von Bund und Schöpfung: Barths Gebetslehre vor dem Hintergrund der Vorsehungslehre und der Schöpfungslehre	65
---	----

I.	Hintergrund: Barths Gebetslehre im Kontext des Wechselverhältnisses von Bund und Schöpfung	67
1.	Die wechselseitige Voraussetzungsbeziehung von Bund und Schöpfung	67
2.	Die Vorsehungslehre als die Geschichte der Voraus- setzungsbeziehung von Bund und Schöpfung	69
3.	Die Spannung von Schatten und Licht der Schöpfung	71
4.	Die Schöpfungslehre im Akzent der Freiheit	73
5.	Die christologische Anthropologie in der Darstellung der aktualistischen Ontologie	74
6.	Zusammenfassung	76
II.	Barths Verständnis des Gebets als Bitte	78
1.	Die Wesenszüge der Bitte	79
2.	Die subjektive Anteilnahme an Gottes Weltherrschaft in der Bitte	84
3.	Zusammenfassung	86

III.	Gebet und Freiheit im Kontext der Schöpfungsethik	87
1.	Ethik, spezielle Ethik und theologische Ethik	87
2.	Barths Verständnis der menschlichen Freiheit und seine ethische Bedeutung	89
3.	Barths Gebetslehre in der Schöpfungsethik in Betonung der Freiheit	92
IV.	Die Form des Gebets: Die Allgemeinheit und die Besonderheit des Gebets	95
1.	Die Besonderheit des Gebets: Gebet als eine konkrete Rede zu Gott	96
2.	Die Allgemeinheit des Gebets	97
3.	Die Zuordnung von Allgemeinheit und Besonderheit des Gebets	99
V.	Die christologische Gestalt des Gebets und die Frage nach der Wirkung des Heiligen Geistes im Gebet	101
1.	Die christologische Reziprozität von Erhörung und Bitte	101
2.	Barths Gleichsetzung der christologischen und pneumatologischen Wirkung des Gebets	104
3.	Die Diskontinuität von pneumatologischen und anthropologischen Wirkungen	105
VI.	Die theologische Bedeutung des Gebets: Die Entfaltung des Gebetsbegriffs in der theologischen Relation von Glaube, Gehorsam und Gebet	108
1.	Glaube und Gebet	109
	a) <i>Der Glaube als das Werk Gottes und menschliches Werk</i>	109
	b) <i>Glauben als ein von der menschlichen Geschöpflichkeit begründeter Akt</i>	110
	c) <i>Glauben als Werk Gottes</i>	111
	d) <i>Die Geschöpflichkeit und die instinktive Fähigkeit des Menschen</i>	111
	e) <i>Glauben als Gebet</i>	114
	f) <i>Zusammenfassung</i>	115
2.	Gehorsam und Gebet	116
	a) <i>Der Tun-Charakter des Gehorsams</i>	116
	b) <i>Die Abgrenzungen des Gehorsams</i>	117

c) <i>Der Gehorsam Jesu und die Gegenwärtigung des Gehorsams im Heiligen Geist</i>	119
d) <i>Das Zwei-Stufen-Modell des Gehorsams</i>	121
e) <i>Die Reziprozität von »Gehorsam als Gebet« und »Gebet als Gehorsam«</i>	122
3. Zusammenfassung: Der theologische Zusammenhang von Gebet, Glauben und Gehorsam	124
VII. Zusammenfassung: Die anthropologische Bedeutung des Gebets in Barths Theologie	126
 Kapitel 3: Gebet als christliches Leben im Heiligen Geist: Barths Gebetslehre in der Versöhnungslehre	129
 I. Hintergrund: Die Wendung der Christologie und die anthropologische Akzentsetzung in Barths späterer Theologie	131
1. Der Wandel in Barths Christologie nach McCormack	131
2. Die Menschlichkeit Gottes: Barths anthropologische Akzentsetzung	133
3. Zusammenfassung: Die anthropologische Relevanz der Gnade Gottes in Barths Theologie	136
 II. Eine klare christologisch-anthropologische Abgrenzung des Gebets – Barths Auslegung der Bitte Jesu in der Gethsemanegeschichte	136
1. Die Einsamkeit Jesu und die Nichtteilnahme der Jünger an Jesu Bitte	137
2. Die Bitte Jesu als Sieg des Gottessohns	139
3. Die Bitte Jesu (nur) als Fürbitte	143
4. Zusammenfassung: Der Unterschied der Bitte Jesu zur Bitte des Menschen	147
 III. Gebet als Bitte im Sein, Leben und Tun: Das christliche Leben als Anrufung Gottes	148
1. Die Predigt »Rufe mich an« Psalm 50,15	149
2. Das Leitmotiv in der Einleitung der Ethik der Versöhnung in § 74	152

3.	Die ›Treue Gottes‹ als objektive Ergänzung des christlichen Gehorsams	153
4.	Die menschliche Anrufung Gottes als die subjektive Entsprechung zum gnädigen Gott	155
5.	Zusammenfassung: Die theologische Deutung der neuen Wendung	158
IV.	›Veni creator spiritus!‹: Die pneumatologische Gestaltung des Gebets in Barths Tauflehre	159
1.	Die Taufe Jesu und ihre theologische Beschränkung	163
2.	Barths Verständnis der Wassertaufe als Bitten in Hoffnung	167
	a) <i>Die christliche Taufe in wagender Hoffnung</i>	167
	b) <i>Die wagende Hoffnung als Bitte</i>	171
	c) <i>Zusammenfassung: Die Bedeutungs- differenz der Taufe Jesu und der christlichen Taufe</i>	174
3.	Exkurs: Die Interpretationsgeschichte des Ausdrucks ›veni creator spiritus!‹ bei Barth	175
	a) <i>Phase 1: Die grammatische Bedeutung des Ausdrucks ›veni creator spiritus!‹</i>	175
	b) <i>Phase 2: Die Differenz von ›veni‹ und ›venit‹</i>	177
	c) <i>Phase 3: Eine christologische Interpretation des Ausdrucks ›veni creator spiritus!‹</i>	179
	d) <i>Phase 4: Barths neue Interpretation – der Ausdruck ›veni creator spiritus!‹ als Vermittlung von Objektivem und Subjektivem</i>	180
4.	Die christologisch-anthropologische Brücke im Heiligen Geist: Die Bitte ›Veni creator spiritus!‹ in Barths Tauflehre	181
	a) <i>Der Zusammenhang von Jesus Christus und dem christlichen Menschen in der Wirkung des Heiligen Geistes</i> ...	182
	b) <i>Die Bitte ›Veni creator spiritus!‹ als Vermittlung von Geisttaufe und Wassertaufe</i>	185
	c) <i>Zusammenfassung</i>	189
V.	Die pneumatologische Entfaltung des Gebets in § 76 ›Die Kinder und ihr Vater‹: Die Anrufung als geistliches Leben im Heiligen Geist	189
1.	›Vater!‹: Der Vokativ ›Vater!‹ als Subjekt-Subjekt- Konstellation von Gott und den Menschen	191

2.	»Kinder«: Gottes Kinder als die Gott durch die Gnade anrufenden Subjekte	195
3.	»Anrufung«: Die unmittelbare Gemeinschaft von Gott und den Menschen in der Anrufung als geistliches Leben	200
	a) <i>Die unmittelbare Gemeinschaft zwischen »menschlichem Geist« und »Gottes Geist«</i>	201
	b) <i>Exkurs: Barths Verständnis der Beziehung von »Geist« und »Leben« in III/2</i>	202
	c) <i>Die unmittelbare Konfrontierung im Sein, Leben und Tun</i>	204
	d) <i>Die unmittelbare Gemeinschaft als Gottes Erhörung</i>	207
	e) <i>Zusammenfassung</i>	210
VI.	Zusammenfassung: Barths Zuspitzung der Gebetslehre als entscheidendes theologisches Signal	211

Kapitel 4: Die theologische Bedeutung des Gebets für analogia entis et analogia fidei 213

I.	Eine Re-Orientierung der Fragestellung: Die Debatte um analogia entis et analogia fidei	215
1.	Präludium: Barth-Brunner-Auseinandersetzung	217
	a) <i>Emil Brunners Ansatz</i>	218
	b) <i>Barths »Nein!«: Seine Ablehnung des menschlichen Beitrags</i>	220
	c) <i>Zusammenfassung: Die Frage nach dem menschlichen Vermögen</i>	222
2.	Eine katholische Version der <i>analogia fidei</i> (Gottlieb Söhngen)	225
	a) <i>Analogia fidei als Einheit verschiedener Weisen des Glaubenswissens</i>	226
	b) <i>Actualitas verbi et fidei und ihre Substanz in der Glaubenserkenntnis</i>	226
	c) <i>Participatio fidei et participatio entis</i>	227
	d) <i>Actualitas verbi et fidei und ihre Substanz im heilsgeschichtlichen Mysterium</i>	229
	e) <i>Zusammenfassung: Analogia fidei assumens analogiam entis</i>	231
	f) <i>Barths Kommentierung des Ansatzes Söhngens</i>	231

3.	Die Frage nach der anthropologischen Relevanz (Hans Urs von Balthasar)	235
	a) <i>Von Balthasars Verständnis der Analogie: Ähnlichkeit als Beziehungsmöglichkeit</i>	236
	b) <i>Christologie und Anthropologie im Bund und in der Schöpfung: Gnade und Natur</i>	238
	c) <i>Die Frage nach der Fähigkeit des Menschen und der Natur</i> ...	240
	d) <i>Sündersein</i>	242
	e) <i>Analogia entis in analogia fidei</i>	246
	f) <i>›Analogia entis gegen analogia fidei‹ und ›Sein gegen Tun‹</i> ...	248
	g) <i>Nicht um die analogia entis, aber um die Frage nach der anthropologischen Relevanz</i>	249
4.	Die Zuordnung von Bund und Schöpfung (Eberhard Jüngel) ...	249
	a) <i>Analogie als ein reiner Begriff</i>	250
	b) <i>Die Anerkennung des Seins</i>	251
	c) <i>Die Zuordnung von Bund und Schöpfung und die Vorordnung des Bundes</i>	252
	d) <i>Der Irrtum der analogia entis</i>	253
	e) <i>Die analogia fidei im Horizont der Offenbarungstheologie</i> ...	255
	f) <i>Zusammenfassung: Die anthropologische Darstellung der theologischen Logik</i>	256
5.	Der christologische Ansatz (Bruce McCormack)	258
	a) <i>Die christologische Lösung der analogia entis: Von Balthasars Gebrauch der frühen Christologie Barths</i>	258
	b) <i>Die an der Erwählungslehre orientierte ›ontische Beziehung‹: Die objektive analogia entis in Jesu Christus</i>	259
	c) <i>Keine wirkliche anthropologische, sondern nur eine objektive analogia entis</i>	262
	d) <i>Zusammenfassung</i>	263
II.	Das Gebet als die anthropologische Relevanz der analogia fidei: Historische Hinweise	263
1.	Rückblick: Die philosophische Begrifflichkeit in <i>analogia fidei</i>	264
2.	Die Übereinstimmung in der Untrennbarkeit des Seins und Tuns	265
3.	Von Balthasars Vorstellung einer Analogie des Gebets	268
4.	Barths analogische Rede von χάρις und εὐχαριστία	269

III.	Die theologische Deutung und Funktion des Gebets für die Auseinandersetzung von <i>analogia fidei</i> und <i>analogia entis</i>	271
1.	Die anthropologische Relevanz der protestantischen Gnadentheologie	271
2.	Das Gebet als anthropologische Erklärung für die Rede von der menschlichen Fähigkeit	274
3.	Das Gebet als theologische Vermittlung von Christologie und Anthropologie	277
4.	Gebet im Sein, Leben und Tun	279
5.	<i>Analogia fidei, actus oboedientialis</i> und <i>analogia orationis</i>	282
	Literaturverzeichnis	287